



Asienhaus
Asienstiftung

JAHRESBERICHT 2004

**10 Jahre
Asienhaus**

**Eine Idee
macht ihren
Weg**

**21. Mai 2005
14 Uhr**

**Zeche Zollverein
Schacht XII
Halle 12
Essen**

Bullmannaue 11
D—45327 Essen
www.asienhaus.de

FLUTWELLE: ASIEN IM BLICKPUNKT

Klaus Fritsche, Geschäftsführer des Asienhauses

Zum Jahreswechsel rückte eine Naturkatastrophe weite Teile Süd- und Südasiens in den Brennpunkt der Öffentlichkeit. Ein Seebeben und die dadurch verursachte Flutwelle kostete fast 300.000 Menschenleben, mehr als 5 Millionen wurden obdachlos. Vielen wurde die materielle Grundlage ihrer Existenz entzogen.

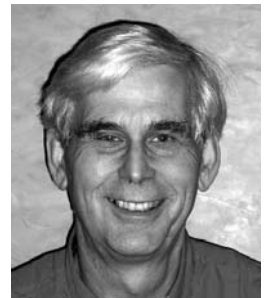
Der Flut folgte eine bisher nicht dagewesene Welle von Hilfsbereitschaft. Die Tatsache, dass auch viele Touristen zu den Opfern gehörten, stärkte die persönliche Betroffenheit. Allein in Deutschland wurden von privater Seite fast 400 Millionen Euro gespendet. Auch Länder, Städte und Kommunen wurden aktiv, um langfristig die Entwicklungszusammenarbeit mit den betroffenen Regionen zu stärken.

Aber die Trauer um die Opfer wirft auch viele Fragen auf. Der Tsunami war zwar eine nicht vorhersehbare Naturkatastrophe - aber war es nur der „Terror der Natur“, der zu der großen Zahl von Toten geführt hat? Mit einem funktionierenden Tsunami-Warnsystem hätten viele Menschen gerettet werden können - so die High-Tech-Antwort. Aber diese Antwort bleibt an der Oberfläche. Denn wie Berichte zeigen, war die Zahl der Opfer dort gering, wo

die ökologischen Küstenschutzräume, z. B. durch Mangrovenwälder, noch intakt waren. Der Tsunami schlug besonders dort zu, wo diese Schutzräume zugunsten des Tourismus oder einer export-orientierten Garnelenzucht vernichtet oder durch industrielle Entwicklung zerstört wurden - auch zugunsten unseres Lebensstils.

Nachdem jetzt zwei Monate vergangen sind, zeigen sich auch die Herausforderungen des Wiederaufbaus. In Sri Lanka und Aceh ist

er durch tiefgreifende Konflikte überschattet. Und vor allem wird deutlich, dass die Regierungen die Situation nutzen wollen, um lange umstrittene Vorhaben gegen den Willen der örtlichen Bevölkerung durchzusetzen. Das notwendige Umdenken in Sinne eines sozial und ökologisch nachhaltigen Wiederaufbaus findet nicht statt



Dr. Klaus Fritsche

UMDENKEN FÖRDERN- ZUSAMMENARBEIT STÄRKEN

Ein solches Umdenken ist aber auch bei uns notwendig. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen in den betroffenen Regionen ein.

Aber wir vergessen auch nicht die „alltäglichen Katastrophen“ in asiatischen Ländern. Armut und soziale Unsicherheit ist eines unserer zentralen Themen, mit dem wir die sozialen Folgen der Globalisierung in Asien und Europa thematisieren und mit Partnern in Asien für mehr Gerechtigkeit weltweit eintreten.

In diesem Jahr wird das Asienhaus 10 Jahre alt. Obwohl wir zufrieden auf die vergangenen 10 Jahre zurückblicken können, ist Selbstzufrie-

denheit fehl am Platz.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der deutsch/europäisch-asiatischen Beziehungen wie den negativen sozialen und ökologischen Folgen der neoliberalen Politik verstärkt sich die Notwendigkeit einer Einrichtung wie dem Asienhaus, das über die Entwicklungen in den asiatischen Ländern informiert und die Kontakte zwischen deutschen und asiatischen Zivilgesellschaften stärkt.

Wir laden Sie ein, mitzumachen und mitzufeiern.

Ihr Klaus Fritsche

**Asien und Europa -
Gemeinsam für eine gerechte Welt
21. Mai 2005 14 Uhr**

Es sprechen u.a.: Joel Rocamora (IPD, Philippinen), Lena Simanjuntak (Indonesien/ Deutschland), Chalida Tajaroensuk (Forum Asia, Thailand). Kultur aus Indien, China, Indonesien, Korea, Sri Lanka und Deutschland, asiatisches Essen, Markt der Möglichkeiten

KOOPERATION DER ZIVILGESELLSCHAFTEN STÄRKEN

Die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Nichtregierungsorganisationen und Menschen in Asien und Europa ist einer der Pfeiler unserer Arbeit. Zwei Beispiele sind auf dieser Seite beschrieben.

Die Anzahl von Deutschen, die Kooperati-

ons- und Gesprächspartner in asiatischen NRO suchen, und denen wir Kontakte vermitteln konnten, hat 2004 weiter zugenommen. Das Asienhaus ist zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden.

ZUM BEISPIEL: DAS ANKE-REESE-STIPENDIUM

Zur Förderung des Austausches wurde im Herbst 2002 unter dem Dach der Asienstiftung das Anke-Reese-Stipendium ins Leben gerufen. Damit sollen junge Menschen hier unterstützt werden, die sich durch ein Praktikum in einer asiatischen NRO mit den gesellschaftlichen Realitäten dieser Länder vertraut machen wollen.

Das Stipendium geht auf eine Initiative von Friedel Grützmacher und Elsa Keyser zurück, die an das Lebenswerk ihrer 1988 verstorbenen Freundin Anke Reese erinnern wollen.

Anke Reese war eine der Mitbegründerinnen der Philippinensolidaritätsarbeit in Deutschland und hat sich lange Jahre in Hongkong und

den Philippinen für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit eingesetzt.

Bis Anfang 2005 ist durch viele Spenden ein Betrag von 12.000 Euro gesammelt worden. Dieses Geld ist als Sondervermögen der Asienstiftung angelegt, für Stipendien ausgeschüttet werden nur die Zinserträge.

Anfang 2004 wurde zum ersten Mal ein Stipendium in Höhe von 750 Euro ausgeschüttet. Damit gefördert wird Janina Dannenberg aus Lüneburg, die ein Praktikum bei REAPS (Rural Enlightenment & Accretion in Philippine Society) absolvieren und dabei ein deutsch-philippinisches Projekt zum Thema Biopiraterie entwickeln will.

„Die Aufgabe des Asienhauses besteht darin, als Brücke zwischen Deutschland und den Gesellschaften Asiens zu dienen.“

Günter Freudenberg, Stifter

ZUM BEISPIEL: ZIVILGESELLSCHAFTER BAUEN BRÜCKEN ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND CHINA

Auf Initiative der Chinese Association for NGO Cooperation (CANGO) ist das Asienhaus deutscher Partner bei dem Programm, in dem deutsche und chinesische Freiwillige Praktika bei NRO in Deutschland und China absolvieren.

Dabei soll jeder Praktikant in beiden Ländern und bei Organisationen mit ähnlichen Arbeitsschwerpunkten jeweils ein dreimonatiges Praktikum absolvieren.

Die Praktikanten sollen den beiden Organisationen bei der Kontaktknüpfung, dem Erfahrungsaustausch und der Umsetzung gemeinsamer Projekte behilflich sein.

Ziel des Projekts ist - neben der Vermittlung

von Praktika im dritten Sektor - einen Beitrag zur internationalen Vernetzung deutscher NROs und zum Kapazitätsaufbau chinesischer sozialer Organisationen zu leisten.

Das Projekt befindet sich in der Pilotphase. 2005 und 2006 werden je 10 Partnerschaften vermittelt und auf Abschlussworkshops ausgewertet. Auf chinesischer Seite nehmen 17 Organisationen aus unterschiedlichen Sektoren am ersten Durchgang des Projekts teil, in Deutschland werden Partner ermittelt.

Ansprechpartner: Christian Göbel

E-mail: christian.gobel@asienhaus.de
www.asienhaus.de/zivilgesellschaftler

Vorstand und Kuratorium der Asienstiftung

Vorstand: Gerhard Köberlin (Hamburg) - Vorsitzender, Prof. Thomas Heberer (Duisburg), Ram Pratap Thapa (Köln), Hermann Hibbe (Essen), Dr. Klaus Schreiner (Brüssel)

Kuratorium: Prof. Marion Eggert (Bochum), Dr. Andrea Fleschenberg (Duisburg), Dr. Alexander Horstmann (Münster), Lena Simanjuntak (Köln), Johannes Achilles (Hildesheim), Dr. Hermann Halbeisen (Duisburg), Prof. Michael von Hauff (Stuttgart/Kaiserslautern), Dr. Manfred Kulesa (Bonn), Gerhard Klinkhard (Moers), Rüdiger Siebert (Köln)

Geschäftsführer: Dr. Klaus Fritsche, Tel.: 0201-8303838, e-mail: klaus.fritsche@asienhaus.de

PROJEKT „ARMUT, SOZIALE UNSICHERHEIT UND GLOBALISIERUNG“

Im November startete das Projekt „Armut, soziale Unsicherheit und Globalisierung – Für die Stärkung sozialer Sicherheit“. Mit dem Projekt greift das Asienhaus Fragen der Überwindung von Armut und sozialer Unsicherheit und der Schaffung sozialer Sicherheit in Asien auf.

Ziel des von der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung geförderten Projektes ist es, Informationen über soziale Sicherheitssysteme in Asien zwischen staatlicher und privater Daseinsfürsorge und über die Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure in diesen Politikfeldern bereitzustellen. Thematische Schwerpunkte sind die Gesundheits- und Bildungssysteme ebenso wie Fragen sozialer Sicherheit in der Agenda internationaler Entwicklungspolitik.

Zu den ersten Aktivitäten im Projekt zählten ein Workshop zur sozialpolitischen Situation in Burma sowie Broschüren zur sozialen Sicherungssystemen in China und zu Reformpolitiken im Gesundheitswesen ausgewählter Länder Ost- und Südasiens. Weitere Publikationen und Veranstaltungen zu den The-



menschwerpunkten des Projekts sind geplant und sollen dazu beitragen, die Bedeutung der asiatischen Region für die Diskussion globaler Fragestellungen zu verdeutlichen.

Parallel dazu ist mit dem Aufbau eines Internetangebots begonnen worden, das in den nächsten Monaten Informationen zu sozialen Sicherungssystemen in den Ländern Ost- und Südasiens bereitstellen wird und das durch einen regelmäßig erscheinenden Newsletter ergänzt wird. Darüber hinaus ist zu den Themenschwerpunkten des Projekts der Aufbau eines ReferentInnenpools geplant.

**Ansprechpartner: Dr. Rolf Jordan/
Niklas Reese**

Kontakt: 0201/8303811

E-mail: r.jordan@asienhaus.de
n.reese@asienhaus.de

Die Sozialprojekt-Nachrichten können Sie über unsere Homepage abonnieren.

www.asienhaus.de/sozialprojekt

INITIATIVE ZUR ASIATISCHEN ENTWICKLUNGSBANK

Die Asiatischen Entwicklungsbank spielt für die öffentliche Finanzierung von Entwicklungsprojekten in Asien und dem Pazifik eine bedeutende Rolle. Deutschland ist eines der wichtigsten Geberländer in der Bank. Doch die Armutsbekämpfungsprojekte der Bank bewirken häufig das Gegenteil ihres Zieles.

Zu den Aktivitäten der NRO-Arbeitsgruppe zur ADB, die vom Asienhaus koordiniert wird, gehörten Lobby-Aktivitäten im Vorfeld der Wiederaufstockung des Asiatischen Entwicklungsfonds im Frühjahr 2004. Ein erstes Konsultationstreffen zwischen Repräsentanten des ADB-NGO-Centers aus Manila und der Arbeitsgruppe fand im Juni 2004 im Asienhaus statt. Auf der attac-Sommerakademie in Dresden führte das Asienhaus ein Informationsseminar zur ADB durch.

Im Rahmen des ASEM 5 Peoples' Forum vom 6. bis 9. September in Hanoi organisierte das Asienhaus zusammen mit dem NGO-Forum on the ADB (Manila) einen Work-

shop zur Asiatischen Entwicklungsbank und ihrem Armutsbekämpfungsprogramm. Hier stand insbesondere die Frage im Vordergrund, wie NRO im Norden und im Süden zusammen arbeiten können, um weitere schädliche Projekte zu verhindern und die Bank zur Verantwortung zu ziehen.

Weitere Themen der Arbeitsgruppe sind die Aktivitäten der Bank in Bangladesh, in Burma und der Greater Mekong Subregion, bei der Finanzierung von Mega-Staudammprojekten wie Nam Theun II in Laos und bestimmten Bank-Richtlinien.

Trotz des Weggangs von Dottie Guerrero im Asienhaus wird die Arbeit in der Initiative fortgesetzt.

Ansprechpartnerin: Ulrike Bey
0201/8303825

E-mail: ulrike.bey@asienhaus.de

Nähere Einzelheiten finden Sie im Internet unter: www.asienhaus.de/adb

„Das Asienhaus leistet durch seine Aktivitäten einen unentbehrlichen Beitrag beim Zusammenbringen von zivilgesellschaftlichen Gruppen aus Asien und Europa.“

Walden Bello, Focus on the Global South, Bangkok

SUPERWAHLJAHR 2004 IN ASIEN

2004 wurden in neun asiatischen Ländern – Afghanistan, Hongkong, Indien, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Sri Lanka, Südkorea und Taiwan – neue Staats- und Regierungschefs und lokale und nationale Parlamente gewählt.

Das Asienhaus hat diese Wahlen durch vielfältige Aktivitäten begleitet und das Augenmerk vor allem darauf gelenkt, welche Bedeutung diese Wahlen für die Demokratisierungsprozesse in diesen Ländern haben und wie die Perspektiven der Zivilgesellschaft in bezug auf die Wahlen aussehen.

Eine Webseite mit ausführlichen Hintergrundinformationen wurde erstellt, Analysen durch Autoren aus den Ländern in Auftrag gegeben und Diskussionsveranstaltungen

organisiert. Der Themenschwerpunkt der Zeitschrift *südostasien* befasste sich im September mit diesem Thema.

Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und den Universitäten Bonn, Köln, Duisburg-Essen und Münster wurden im Oktober Veranstaltungen in Berlin, Köln und Münster mit asiatischen Experten durchgeführt.

Diese Veranstaltungen bildeten den Auftakt für Seminare an den genannten Universitäten. Die Studierenden befassten sich im Wintersemester mit verschiedenen Aspekten der Wahlen. Erstmals fand am 21. Januar 2005 ein Workshop statt, auf dem die Studierenden ihre Ergebnisse auf einer gemeinsamen Veranstaltung auf der Zeche Zollverein präsentierte.

ASEM 5 PEOPLES' FORUM IN HANOI

In Hanoi fand vom 6. - 9. September das ASEM 5 Peoples' Forum statt, organisiert anlässlich des im Oktober stattfindenden ASEM-Gipfels. Über 600 Teilnehmende aus 16 europäischen und 17 asiatischen Ländern versammelten sich, um in über 30 Workshops über das Thema „Peoples' Action for Human Security in Asia and Europe“ zu diskutieren.

Für das Asia-Europe-Peoples' Forum stellte die Durchführung einer NGO-Konferenz in Vietnam und in Zusammenarbeit mit der regierungsnahen „Vietnamese Union of Friendship Organisation“ (VUFO) eine besondere Herausforderung dar, mussten doch regierungskritische NRO eine gemeinsame Plattform mit Vertretern der vietnamesischen Regierung finden.

Eine Herausforderung war es auch für die vietnamesische Seite, denn erstmals wurde, nach monatelangen Verhandlungen, eine so große internationale NRO-Konferenz in Vietnam durchgeführt.

Dieses Aufeinandertreffen verschiedener politischer Kulturen verlief nicht ohne Friktionen. Dennoch konnten die Organisatoren nach Abschluss der Konferenz eine positive Bilanz ziehen.

Das Asienhaus war im Internationalen Organisationskomitee des Forums vertreten und hat zudem vier Workshops zu den Themen friedliche Konfliktlösung, Soziale Dimension des ASEM-Prozesses, Asian Development Bank und zur Rolle der Zivilgesellschaft mitorganisiert.

„Das Asienhaus hat für mich zwei wichtige Funktionen: schließen und öffnen. Es schließt eine wichtige Lücke und öffnet gleichzeitig den Blick für drängende Themen und Probleme.“

*Dr. Claudia Derichs,
Universität Duisburg-Essen*

ENTWICKLUNG BRAUCHT FRIEDEN

Wo die Waffen sprechen, ist kein Raum für eine Entwicklung, bei der die sozialen Rechte der Menschen verwirklicht werden können. Süd- und Ostasien ist gegenwärtig zwar frei von zwischenstaatlichen Kriegen, aber es gibt viele Konfliktherde und eine Reihe von ethnischen Konflikten, die mit Waffengewalt ausgetragen werden.

Von besonderer Bedeutung für die Arbeit des Asienhauses war die Organisation eines Workshops im Rahmen des ASEM 5 Peoples Forum, in dem Vertreter aus asiatischen und europäischen Konfliktregionen über Erfahrungen diskutierten.

Zudem bereitete die Südostasien-Infoma-

tionsstelle eine Veranstaltung zu friedlicher Konfliktlösung in Südostasien vor, die am 22.1.2005 in Köln stattfand.



Vertreter aus Sarajewo, Belfast, Mindanao und Burma diskutieren über friedliche Konfliktlösung von unten.

RIKSCHAS UND NACHHALTIGER STADTVERKEHR IN EUROPA UND ASIEN

Mit der Ausstellung über die „Öko-Steuer“ in Asien und Europa, die im Zeitraum von Juli 2003 bis Juli 2004 in sechs verschiedenen Städten Nordrhein Westfalens (Essen, Köln, Dortmund, Düsseldorf, Unna und Münster) gezeigt wurde, wollte die Asienstiftung einen publikumswirksamen Beitrag zum Thema umwelt- und sozial verträgliche Nahverkehrsgestaltung leisten.

Als Rahmenprogramm für die von der Nordrhein Westfälischen Stiftung für Umwelt und Entwicklung geförderte Ausstellung „Rikschas!

Rikschas!“ organisierten wir Vorträge, Diskussionsrunden und Filmvorführungen. Den Abschluss des Projektes bildete ein internationales Symposium zum nachhaltigen Stadtverkehr in Asien und Europa, das in Kooperation mit der Stadt Münster veranstaltet wurde.



Ulrike Bey und Klaus Fritsche vor dem Düsseldorfer Ausstellungsort. (Foto: K. Kitschenberg)

ReferentInnen von der Universität Delhi (Indien), der indonesischen Nichtregierungsorganisation Pelangi, die sich u.a. für die Entwicklung des öffentlichen und nicht-motorisierten Verkehrs mit Fokus auf städtischer Armut einsetzt, sowie vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, von BUND/Friends of the Earth International und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit diskutierten über die Situation des Nahverkehrs in verschiedenen Metropolen Asiens und Europas. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums tauschten sich außerdem darüber aus, welche Möglichkeiten und Herausforderungen es gibt, um den städtischen Nahverkehr zu verbessern und wie er insbesondere auch der armen städtischen Bevölkerung zugute kommen kann.

ReferentInnen von der Universität Delhi (Indien), der indonesischen Nichtregierungsorganisation Pelangi, die sich u.a. für die Entwicklung des öffentlichen und nicht-motorisierten Verkehrs mit Fokus auf städtischer Armut einsetzt, sowie vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, von BUND/Friends of the Earth International und der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit diskutierten über die Situation des Nahverkehrs in verschiedenen Metropolen Asiens und Europas. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums tauschten sich außerdem darüber aus, welche Möglichkeiten und Herausforderungen es gibt, um den städtischen Nahverkehr zu verbessern und wie er insbesondere auch der armen städtischen Bevölkerung zugute kommen kann.

ESSENER AKTIVITÄTEN: GLOBALISIERUNG IM BLICKPUNKT

Mittlerweile ist das monatliche Filmprogramm, das das Asienhaus in Kooperation mit dem Eine-Welt-Forum Essen, ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen e.V. und dem Flüchtlingsrat NRW durchführt, zu einem festen Bestandteil des Essener Angebots an Veranstaltungen zu Fragen der Nord-Süd-Gerechtigkeit geworden.

Nach der Filmreihe mit dem Titel „Asien und Migration“ im Jahr 2003 und Anfang 2004, legten wir den Schwerpunkt auf Filme, die Auswirkungen der neoliberalen Globalisierung auf das Leben im Norden und im Süden deutlich machen. Mit Filmen wie „Fette Beute“ über Palmölproduktion in Indonesien oder „Levis-Arbeiterinnen der Welt“ über Arbeitsbedingungen von Textilarbeiterinnen in Europa und Billiglohnländern Asiens wollten wir aktuelle Debatten aufgrei-

fen und einen wichtigen breitenwirksamen Beitrag zur Aufklärung weltweiter Ungerechtigkeit leisten, aber auch Anstoß geben zum Nachdenken und zur Diskussion über Alternativen.

Im Jahr 2005 möchten wir verstärkt asiatische Filmemacherinnen und Filmemachern mit ihren Dokumentarfilmen zu Wort kommen lassen. Ideen und Vorschläge sind willkommen.

Darüber hinaus veranstaltete die Kindernothilfe Duisburg im Asienhaus den Vortrag „10 Stunden für 50 Cent“ mit Rogelio A. Simbulan über Kinderarbeit unter den Bedingungen der Globalisierung. Nach den Wahlen auf den Philippinen informierte das philippinenbüro in einer Veranstaltung über Hintergründe und Wahlergebnisse.

*„In Asien verdammt,
für Europa entdeckt.
Ungewöhnliche Ausstellung in Würzburg/
Sorgfältig konzipierte Schau/
Viele Original-Rikschas“*

*Fränkische Nachrichten,
13.07.2002*

LÄNDERPROJEKTE IM ASIENHAUS

Globale Themen konkretisieren sich in ihren Auswirkungen auf die konkrete Lebenssituation der Menschen in ihren länderspezifischen Ausprägungen. Die Stärke des Asienhauses liegt deshalb in der Arbeit verschiedener Länderinitiativen. Sie informieren über die sozialen und politischen Entwicklungen in einzelnen Ländern und tragen dazu bei, den globalen Problemen und Herausforderungen ein philippinisches, koreanisches oder indonesisches „Gesicht“ zu geben.

Gegenwärtig leisten drei länder- bzw. regionalbezogene Vereine mit ihren Mitgliedern (Koreaverband, Philippinenbüro und Südostasien Informationsstelle) und zwei länderbezogene Initiativen (Burma.Initiative und China AG) diese Aufgabe und leisten einen

wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Aktivitäten des Asienhauses. Die Vereine sind zudem als Gründungsmitglieder im Kuratorium der Asienstiftung vertreten und bestimmen dort das Gesamtprojekt mit.

Darüber hinaus bemühen wir uns, die Entwicklungen in anderen Ländern nicht aus dem Auge zu verlieren. Das geschieht durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, aber auch dadurch, dass wir auf unseren Tagungen und in unseren Publikationen die Situation dieser Länder mitberücksichtigen. Dadurch können wir die Unterschiedlichkeit der asiatischen Region in unserer Arbeit zur Geltung bringen.

BURMA.INITIATIVE: FÜR VERSÖHNUNG UND DEMOKRATISIERUNG

Die Burma.Initiative stellt Informationen über aktuelle politische Entwicklungen in Burma zur Verfügung und setzt sich dafür ein, dass politische Entscheidungsträger in der Bundesrepublik und auf EU-Ebene sich noch stärker für einen Demokratisierungsprozess engagieren. Auch 2004 hat sie mit dem zweiwöchentlich erscheinenden elektronischen Newsletter regelmäßig über Geschehnisse in Burma informiert. Zurzeit erhalten 370 Interessierte den Rundbrief.

Anlässlich der Wiederaufnahme der Verfassungsgebenden Nationalversammlung im Mai veranstaltete die Burma.Initiative in Köln einen politischen Salon.

Im März hatte es in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie dem Burma Büro Köln und dem Burma Projekt Berlin in Berlin und Köln die Veranstaltung „Neue Hoffnung auf Versöhnung“ mit Vertretern der burmesischen Regierung im Exil und der ethnischen Nationalitäten gegeben.

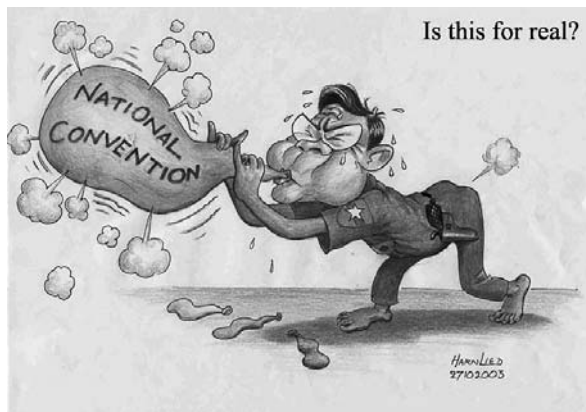
Um über die schwierige Situation burmesischer Asylsuchender in Deutschland zu informieren, die von Abschiebung bedroht sind und in Burma Gefahr laufen, aufgrund

ihrer Asylantragstellung inhaftiert zu werden, luden in Frankfurt/Main amnesty international und die Burma.Initiative zu einem thematischen Abend ein.

Im Dezember fand in Bonn ein Tagesseminar über „Soziale Sicherheit in Burma“ statt, die Beiträge hierzu finden sich auf der Homepage. Wir arbeiten wir bei der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit und der Durchführung von internationalen Kampagnen eng mit Burma-Unterstützer-

gruppen und anderen Organisationen in Deutschland und Europa zusammen.

Zur Arbeit der Burma.Initiative gehört, auf Anfrage Informationen zu bestimmten Themen zur Verfügung zu stellen und das Verfassen von Gutachten für Verwaltungsgerichte im Rahmen von Asylverfahren gegen Burmesen.



Quelle: www.shanland.org

Ansprechpartnerin: Ulrike Bey

Kontakt: 0201/8303825

E-mail: ulrike.bey@sienhaus.de

Die Burma-Nachrichten können Sie über unsere Homepage abonnieren.

„Das Asienhaus wird immer wichtiger, um durch die Zusammenarbeit der Zivilgesellschaften in Asien und Europa nachhaltige Entwicklung von unten zu stärken.“

Jürgen Maier, Forum Umwelt und Entwicklung, Geschäftsführer

CHINA-ARBEITSGRUPPE: EHRENAMT- LICHKEIT MACHT ES MÖGLICH

2003 wurde die „China-Arbeitsgruppe“ im Asienhaus gebildet. Sie arbeitet auf ehrenamtlicher Basis und entwickelt vor allem Angebote zur sozialen Dimension der Entwicklung wie zur Entwicklung der Zivilgesellschaft in China.

Im Juni 2004 fand in Bonn ein Workshop zum „Gesundheitswesen in China“ statt, im August wurde die Publikation „Sozialer Sprengstoff in China? Zur Dimension sozialer Probleme in der Volksrepublik“ veröffentlicht (Hrsg. Kristin Kupfer, Focus Asien Nr. 17).

Seit Anfang 2004 erscheint in unregelmäßigen Abständen der elektronische Newsletter „China-Informationen“, der über die Arbeit der Arbeitsgruppe informiert sowie Hin-

tergrundinformationen zum Thema bereitstellt.

Ende 2004 wurde die Initiative für einen deutsch-chinesischen Stammtisch in Essen ins Leben gerufen. Das erste Treffen fand am 10. Februar 2005 statt.

Für den 18. Juni 2005 ist ein Workshop zur ländlichen Entwicklung geplant, für den Herbst ein Tagesseminar in Berlin zum Thema „China – Klima, Umwelt, Verkehr“.

Ansprechpartnerin: Kristin Kupfer

E-mail: kristin.kupfer@asienhaus.de

Siehe auch: www.asienhaus.de/china

China-Informationen: zu bestellen über die Homepage des Asienhauses

PHILIPPINENBÜRO: ESSEN - MANILA UND ZURÜCK

Das philippinenbüro ist ein gesellschaftspolitisches Informationszentrum, das Nachrichten und Informationen rund um die Philippinen in Form von Zeitungsartikeln, Zeitschriften, Büchern und audiovisuellen Medien sammelt und der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Monatlich wird der Nachrichtenrundbrief „philippinen aktuell“ herausgegeben, der unter www.asienhaus.de als kostenloses E-mail-Abo bestellt werden kann. In der Zeitschrift *südostasien*, die vierteljährlich erscheint, stellt der 22-seitige Philippinenteil Artikel zu dem jeweiligen Schwerpunktthema der Zeitschrift wie auch Hintergrundanalysen zu aktuellen politischen Diskussionen bereit, die meist aus der Feder philippinischer ExpertInnen und AktivistInnen stammen.

Themenorientierten Gruppen und Eine-Welt-Kampagnen wird versucht ein konkretes Gesicht zu geben, in dem die Philippinen als Beispielland gesehen werden, um globalisierungskritische Fragestellungen zu bearbeiten.

In 2004 haben wir dabei kontinuierlich unsere Arbeitsschwerpunkte weiterverfolgt und erweitert.

Neben der Geschäftsführerin Maïke Grabowski arbeitet der ehemalige Geschäftsführer Niklas Reese weiterhin in der Entschuldungsarbeit mit erlassjahr.de zusammen und befasst sich im Rahmen des Asienhausprojektes zu „Sozialen Folgen der Globalisie-

rung“ mit Fragen der sozialen Sicherung und der Arbeitspolitik in den Philippinen.

Zudem hat das philippinenbüro die Wahlen im Mai 2004 kritisch begleitet und ein Seminar zu diesem Thema durchgeführt.

Im Jahr 2005 wird das philippinenbüro auch ein neues Handbuch zu den Philippinen herausgeben, das einen umfassenden politischen, sozialen und kulturellen Überblick über die Philippinen geben wird.

Das philippinenbüro berät Individuen oder Institutionen, die einen Arbeitsaufenthalt in den Philippinen planen und stellt Informationen zusammen. Wir organisieren Besuchs- und Kontaktreisen, um den Austausch zwischen Vertreter/innen deutscher und asiatischer NGOs voranzubringen.



Das Logo des philippinenbüros

Geschäftsführerin: Maïke Grabowski

132 Mitglieder

Jahresmitgliedsbeitrag: 60 Euro/30 Euro (Abonnement der Zeitschrift „südostasien“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)

Auch Sie können Mitglied werden!

Kontakt: 0201/8303828

E-mail: philburo@asienhaus.de

"Das Asienhaus schafft eine wertvolle Plattform für politische Debatten. Im Gegensatz zu manchen Anderen scheut es sich nicht, seinen Blick auf die schmutzigen Interessen bei der Entwicklung zu werfen."

Vinita Singh, New Delhi

10 JAHRE ASIENHAUS — AUSGEWÄHLTE STATIONEN 1



Die Geschichte beginnt 1989. Auf Initiative der Südostasien-Informationsstelle beginnen erste Gespräche über die Gründung eines gemeinsamen Projektes Asienhaus, an denen sich das Südasiensbüro, der Koreaeverband und das Philippinenbüro beteiligen.

1990 wird die Idee der Asienstiftung geboren. Professor Günter Freudenberg erklärt sich bereit, aus seinem privaten Vermögen 550.000 DM für diesen Zweck zu stiften. Am 4. Dezember 1991 wird der Stiftungsvertrag unterzeichnet, 1992 wird er von der Stiftungsaufsicht anerkannt.

Im **Herbst 1993** werden die Gründer auf der Suche nach einem Standort fündig. Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Zollverein in Essen steht zum Verkauf. Angesichts nicht ausreichender Eigenmittel erklärt sich die Stiftung Umverteilen bereit, die Immobilie zu kaufen und an die Asienstiftung zu verpachten. Im Herbst 1994 beginnen die notwendigen Renovierungsarbeiten, im Januar 1995 beginnt der Einzug der Büros. Die Idee, die nicht benötigten Räumlichkeiten durch andere asienbezogene Einrichtungen nutzen zu lassen, zerschlägt sich jedoch. Erd- und Dachgeschoss werden kommerziell vermietet.



Im Mai 1995 ist es dann so weit. In zwei Etappen wird das Asienhaus eröffnet. Am **6. Mai 1995** besucht der Dalai Lama das Asienhaus, am **19. Mai 1995** steht die Eröffnungsveranstaltung unter dem Titel „Asien — Mehr als Mitsubishi und Balis Strände“. Der Publizist Nikhil Chakravartty (Indien) und Professor Lee Chong-Oh (Südkorea) wecken das Interesse von 200 TeilnehmerInnen.

Oktober 1995

„Asiatische Werte contra Menschenrechtsimperialismus“ - erste gemeinsame Tagung des Asienhauses

Februar 1996

In Bangkok findet das erste ASEM-Gipfeltreffen statt. Asiatische und europäische NRO, darunter das Asienhaus organisieren eine alternative Konferenz, um die Anliegen der Zivilgesellschaft zu Gehör zu bringen. Daraus entwickelt sich das Asia Europe Peoples' Forum.



Mai 1997

„Wasser in Asien“ (Hrsg. Thomas Hoffmann) erscheint als erstes gemeinsames Buchprojekt des Asienhauses.

November 1997

„Asien—Europa: Dialog oder Zusammenprall der Kulturen?“ Unter diesem Thema steht die Jahrestagung des Asienhauses.

Dezember 1997

Die erste Ausgabe von „Focus Asien“ erscheint mit einer Dokumentation der Tagung von November 1997..

Dezember 1997

Das Philippinenbüro und die Südostasien-Informationsstelle legen ihre Publikationen in der Zeitschrift „südostasien“ zusammen.

Januar 1998

Das Asienhaus geht mit einer eigenen Webseite online. Anfang 2005 verzeichnen wir mehr als 30.000 Nutzer monatlich.

Februar 1998

„Islamische Antworten auf Globalisierung“, Tagung mit internationaler Beteiligung in Iserlohn



Mai 1998

Alfred Whitman Baldwin, ein Freund von Professor Günter Freudenberg, stiftet 700.000 US-\$.

August 1998

Professor Günter Freudenberg erhält in Südkorea einen Preis für die Unterstützung der koreanischen Demokratiebewegung.

Dezember 1998

Das Philippinenbüro wird in Manila mit dem „Award of Recognition for International Solidarity“ ausgezeichnet.

März 1999

Die Konferenz „Die Asienkrise—Chance für Demokratie und Menschenrechte“ wird anlässlich der ASEM-Außenministerkonferenz in Berlin durchgeführt. Unter anderem spricht Ramos Horta, Träger des Friedensnobelpreises.

September 1999

Das Asienhaus ist unser. Die Immobilie Bullmannau geht in das Eigentum der Asienstiftung über. Der Kauf wird finanziert durch die Zustiftung von Alfred Whitman Baldwin und einen Bankkredit.



10 JAHRE ASIENHAUS— AUSGEWÄHLTE STATIONEN 2

Februar 2000

Dorothy Guerrero vom philippinischen „Institute for Popular Democracy“ (IPD) nimmt mit Unterstützung des EED ihre Arbeit im Projekt „Nachhaltige Entwicklung“ auf. Sie verstärkt uns bis Juni 2004.

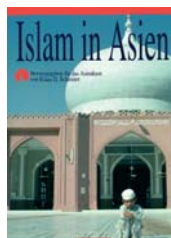


29.12.2000

Günter Freudenberg verstirbt in Berlin.

Juli 2001

Die Burma-Initiative nimmt als Projekt des Asienhauses ihre Arbeit auf und erweitert damit die Länderpalette.



November 2001

Internationale Tagung „Zukunftsmusik: Nachhaltigkeit und Entwicklung im Duett“, Königswinter

November 2001

Das Buch „Islam in Asien“ (Hrsg. Klaus Schreiner) erscheint.

Dezember 2001

Die Zeche Zollverein und damit ihr ehemaliges Verwaltungsgebäude, der Sitz des Asienhauses, wird von der UNESCO in die Liste Weltkulturerbe aufgenommen..

Mai 2002

Zur Unabhängigkeit Osttimors organisiert das Asienhaus zusammen mit anderen Organisationen in Köln eine Veranstaltung. Hier bildet sich eine Initiative aus der sich die „Deutsche Osttimorgesellschaft“ entwickelt.



Juni 2002

Gerhard Köberlin, gegenwärtig Vorsitzender der Asienstiftung, stiftet 255.000 Euro, um die Infrastruktur des Asienhauses zu stärken.



Februar 2003

Himalaya-Tag in Köln— eine Veranstaltung mit der Deutsch-Nepalesischen Gesellschaft, der Bhutan Himalaya Gesellschaft und der Deutsch-Tibetischen Kulturgesellschaft.

Mai 2003

Die China-Arbeitsgruppe im Asienhaus beginnt ihre Arbeit. Ein langgehegter Traum wird Wirklichkeit.

Juni 2003

Die Ausstellung „Riksha-Riksha“ (Walter Keller und Thomas Hoffmann), wird bis Juni 2004 in sechs Städten in NRW gezeigt.

Juni 2003

Der Koreaverband veranstaltet in Berlin ein Internationales Symposium zu den Entwicklungsperspektiven in Nordkorea.

Oktober 2003

Unter Federführung des Philippinenbüros entsteht des „Handbuch Illegitime Schulden“.



Oktober 2003

„Global Sozial? Strategien sozialer Sicherheit in Asien und Europa.“ Unter diesem Titel führt das Asienhaus gemeinsam mit der Bundeszentrale für Politische Bildung eine Tagung durch.

Dezember 2003

Das „Anke-Reese-Stipendium“ zur Förderung von Praktika in asiatischen NRO wird ins Leben gerufen. Das erste Stipendium in Höhe von 750 Euro wird an Janina Dannenberg vergeben.

Juni 2004

In Münster wird das internationale Symposium „Sustainable City-Traffic in Asia and Europe“ durchgeführt.

Juni 2004

Das erste Treffen von Ehrenamtlichen und ehemaligen PraktikantInnen findet im Asienhaus mit 40 TeilnehmerInnen statt.

September 2004

In Hanoi findet das ASEM 5 Peoples' Forum statt. Das Asienhaus ist Mitorganisator der Gesamtveranstaltung und von vier Workshops.



Oktober 2004

„Superwahljahr in Asien“. Dieser Themenschwerpunkt findet in Veranstaltungen in Berlin, Köln, Bonn und Münster einen Höhepunkt. Die Veranstaltungen werden mit der Friedrich Ebert Stiftung und den Universitäten Köln, Bonn, Münster und Duisburg durchgeführt.

Dezember 2004

„Zivilgesellschaftler bauen Brücken“. Das Asienhaus wird Partner in dem von der chinesischen Organisation CANGO initiierten Projekt.

KOREA VERBAND: DEMOKRATIE UND FRIEDEN

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit des Korea-Verbandes 2004 lag u.a. in den Aktionen für die Freilassung von Prof. Dr. Song Du-Yul im Rahmen der Bemühungen zur Abschaffung des Nationalen Sicherheitsgesetzes in Südkorea.



Darüber hinaus nahm die Informationsarbeit über Nordkorea im Sinne der Förderung eines Friedensprozesses auf der koreanischen Halbinsel weiterhin eine wichtige Stellung ein.

Im Einzelnen sind folgende Ak-

tivitäten hervorzuheben:

- Herausgabe des Buches „Wohin Steuert Nordkorea? Soziale Verhältnisse - Entwicklungstendenzen – Perspektiven“, Köln: PapyRossa Verlag.

Dieser Band vereint Beiträge internationaler Experten: Analysen zum innen- und außenpolitischen Kurs von Nordkorea sowie zur Machtkonstellation in Nordostasien, ergänzt durch einen Anhang, in dem die Sicht aller Protagonisten - in deutschen und englischen Texten - präsentiert ist

- Vom 22.- 24. Oktober fand das Seminar „UNO und Menschenrechte - Möglichkeiten der NGO-Intervention im UNO-Prozess“ statt. Es ging der Frage nach, wieweit die UN zur Verbesserung der Menschenrechtssituation beitragen kann.

Geschäftsführerin: Dr. Hyondok Choe
60 Mitglieder,
Jahresmitgliedsbeitrag: 72 Euro/36 Euro
(Abonnement der Zeitschrift „Korea-Forum“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)
Auch Sie können Mitglied werden!
Kontakt: 0201/8303812
E-mail: korea-verband@asienhaus.de

*„Das Asienhaus ist
eine wunderbare
Einrichtung, die Asien
und Europa näher
bringt.“*

*Chalida Tajaroen suk,
Campaign Coordinator of
Forum-Asia Foundation,
Bangkok*

SÜDOSTASIEN INFORMATIONSSTELLE: EINE GANZE REGION IM BLICK

Mit ihrem Informationsangebot hat die Südostasien Informationsstelle eine ganze Region im Blick. Hintergründe über Entwicklungen werden fachkundig über verschiedene Angebote vermittelt.



Das Logo der Südostasien-Infostelle

Auch im Jahr 2004 stand die Herausgabe der Zeitschrift *südostasien* im Zentrum der Arbeit, um einem breiten Publikum aktuelle Informationen und fundierte Berichte aus den Ländern der Region zu bieten.

Am 13. Juli 2004 veranstaltete die Informationsstelle zusammen mit dem Asta der Universität Bielefeld einen Tagesworkshop zum Thema „Gewalt und Konflikt in Indonesien. Politischer Hintergrund und zivilgesellschaftliche Lösungsansätze“. Die Veranstaltung war Teil der jüngsten Schwerpunktsetzung der Informationsstelle zum Themenkomplex ‚Gewaltsame Konflikte und Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Konfliktlösung‘ in der Region, zu dem ein weiterer

Workshop zum Thema „Ethnopolitische Konflikte in Südostasien – Ursachen und Lösungsansätze“ im Januar 2005 in den Räumen der CDG in Köln durchgeführt wurde.

Personelle Veränderungen sind aus dem Vorstand der Südostasien Informationsstelle zu vermelden, wo im März 2004 Dr. Alexander Horstmann zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde.

Harriet und Warsito Ellwein, langjährige Vorstandsmitglieder, die in der Redaktion der Zeitschrift und bei der Indonesienarbeit maßgeblich mitgewirkt haben, sind im September nach Indonesien gegangen und werden sich von dort weiter für die Informationsstelle engagieren.

Ansprechpartnerin: Saskia Busch
80 Mitglieder
Jahresmitgliedsbeitrag: 105 Euro/30 Euro
(Abonnement der Zeitschrift „südostasien“ im Mitgliedsbeitrag enthalten)
Auch Sie können Mitglied werden!
Kontakt: 0201/8303818
E-mail: soainfo@asienhaus.de

UNSERE ZEITSCHRIFTEN

Zentrale Instrumente unserer Informationsarbeit sind neben dem Internet unsere Publikationen. Neben den hier genannten publizieren wir zu wichtigen Themen Sammelbän-

Die Vierteljahresschrift **südostasien** berichtet kritisch über die Länder Südostasiens - Brunei, Burma, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Osttimor, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam.



südostasien vermittelt Hintergrundwissen über die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorgänge. Dabei sollen besonders die Menschen aus der Region zu Wort kommen, die sich gemeinsam für gerechtere, freie-

de, wie das 1997 erschienene „Wasser in Asien“ oder das 2000 veröffentlichte „Islam in Asien“. Nähere Einzelheiten finden Sie auf unserer Homepage.

SÜDOSTASIEN

re, und menschenwürdigere Lebensbedingungen einsetzen. Die Redaktion arbeitet deshalb mit engagierten Kennern innerhalb und außerhalb Südostasiens zusammen.

2004 erschienen Hefte zu folgenden Schwerpunktthemen: ASEAN, ASEM und andere Bündnisse, Sport, Superwahljahr 2004 und Kultur und Kunst.

Inhaltsverzeichnisse und ausgewählte Artikel finden Sie auf unserer Homepage.

Auflage: 1.100 (je 92 Seiten)

Einzelpreis 5 Euro (plus Porto), Jahresabonnement 20 Euro (40 Euro für Institutionen)

Redaktion: Saskia Busch, 0201/8303818

e-mail: soainfo@asienhaus.de

KOREA FORUM

Das Korea Forum erscheint zweimal im Jahr und widmet sich jeweils besonderen Schwerpunkten.

Das Korea Forum 1/2004 erschien als Sonderausgabe unter dem Titel „Wohin steuert Nordkorea?“ und befasste sich mit den Entwicklungen in und um diesen Teil der korea-

nischen Halbinsel. Das Korea Forum 2/2004 widmete sich schwerpunktmäßig dem Problem des *Nationalen Sicherheitsgesetzes*.

Auflage: 600

Preis Jahresabo: 15 Euro

e-mail: korea-verband@asienhaus.de

FOCUS ASIEN

Die Schriftenreihe „Focus Asien“ erscheint in unregelmäßigen Abständen mit Analysen und Tagungsdokumentationen, als Monografien oder Sammelbände.

„Focus Asien“ ist in gebundener Form erhältlich, kann aber auch als pdf-Datei aus dem Internet heruntergeladen werden.

Im Jahr 2004 sind die folgenden Ausgaben erschienen:

Nr. 17: Sozialer Sprengstoff in China? Hrsg. von Kristin Kupfer

Nr. 18: Gesundheit für alle? Asiens Gesundheitssystem unter Veränderungsdruck, Hrsg: Rolf Jordan/Susanne Dörflinger



„Das Asienhaus hilft das Puzzle zu vervollständigen, das in der internationalen Zusammenarbeit nötig ist. Es fördert das bessere Verstehen und den Wissensaustausch.“

*Dr. Kaemthong Indaratna,
Bangkok, Thailand*

PHILIPPINEN AKTUELL

"philippinen aktuell" informiert Sie, thematisch sortiert, monatlich mit Nachrichten und Berichten aus den philippinischen Tageszeitungen über die Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur.

Sie können diesen Nachrichtenüberblick ent-

weder in Papierform erhalten (Jahrespreis 32 Euro) oder sich kostenlos per e-mail zusenden lassen. Die Bestellmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage des Asienhauses.

Kontakt: philippinenbuero@asienhaus.de

Telefon: 0201/8303828

WIR BIETEN INFORMATIONEN, RECHERCHE UND BERATUNG

Neben eigenen Projekten bieten wir Asien-Interessierten ein umfangreiches Angebot an. Auch im Jahr 2004 haben wir viele Organisationen und Einzelpersonen bei asienbezogenen Aktivitäten unterstützt, sei es durch die Bereitstellung von Informationsmaterial, sei

es durch Hilfe bei oder die Durchführung von Recherchen, sei es durch die Vermittlung von Kontakten in asiatische Länder.

24 Stunden stehen dabei unsere Homepage und unsere Bibliotheksdatenbank Interessierten weltweit zur Verfügung.

UNSERE ANGEBOTE IM INTERNET

www.asienhaus.de/angebote/online-angebote.htm

Wichtigstes Instrument der Öffentlichkeitsarbeit des Asienhauses ist unsere Homepage. Dort finden Sie nicht nur Informationen über die im Asienhaus zusammen arbeitenden Vereine und Initiativen, sondern auch umfangreiches Material zu verschiedensten Themen. Dieses Angebot stößt auf große Resonanz. Monatlich verzeichnet die Homepage des Asienhauses ca. 30.000 Besucher.

Informationen per e-mail

Neben der Homepage bietet das Asienhaus verschiedene elektronische Informationsdienste an, die kostenlos bezogen werden können.

Der **Asienhaus-Rundbrief** informiert vierzehntägig über wichtige Ereignisse und enthält in jeder Ausgabe einen Hintergrundartikel oder Kommentar zu wichtigen Themen. (Ende 2004: 950 AbonnentInnen)

Die **Burma-Nachrichten** informieren über aktuelle Entwicklungen in und um Burma. Gegenwärtig nutzen über 350 AbonnentInnen dieses Angebot.

Mit den **China-Informationen** konzentrieren wir uns auf Hinweise zu sozialen und zivilgesellschaftlichen Entwicklungen in China.

In **philippinen aktuell** werden monatlich vom Philippinenbüro zusammengestellte Zeitungsausschnitte verbreitet.

Neu ab 2005

2005 werden wir dieses Angebot durch folgende Newsletter erweitern:

Die **Sozialprojekt-Information** werden über soziale Entwicklungen in Asien informieren, die **Asia House News** informieren in Englisch für unsere asiatischen und europäischen Partner.

UNSERE BIBLIOTHEK SPRICHT BÄNDE - INFORMATIONEN RUND UM DIE UHR

Die Bibliothek des Asienhauses ist in ihrer Bandbreite einmalig in Deutschland. Herzstück ihres Bestandes ist eine Sammlung von Zeitschriften aus Asien und Publikationen asiatischer Nichtregierungsorganisationen. Mehr als 300 Periodika werden regelmäßig bezogen.

Durch eine Zahl von Bücherspenden konnte in 2004 der Bestand älterer Literatur erheblich erweitert werden.

Bestände online recherchierbar

Die Nutzung der Präsenzbibliothek steht allen Interessierten offen und ist kostenfrei. Gegen Gebühren fertigen wir Kopien und führen thematische Recherchen durch.

Im vergangenen Jahr konnten wir einen langgehegten Wunsch verwirklichen. Waren bisher Teile der Bibliotheksbestände in Einzelkatalogen im Internet abrufbar, präsentieren wir die Bibliothek in einer einheitlichen Datenbank mit vielfältigen Abfragemöglichkeiten.

Ansprechpartner:: Fritz Seeberger

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8-13.00 Uhr;
Mi: 16-21 Uhr (vor Besuch Rücksprache erbeten)

24 - Stunden im Internet unter
www.asienhaus-bibliothek.de

Kontakt: 0201/8303823

E-mail: bibliothek@asienhaus.de

„Wir freuen uns, dass es in Deutschland mit dem Asienhaus ein Zentrum gibt, das wir uns in Frankreich seit den 80er Jahren wünschen, um den zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen Europa und Asien zu fördern.“

Sally Rousset, Centre Lebrét-IRFED, Paris

WAS ES NOCH UNTER DEM DACH DES ASIENHAUSES GIBT

Weitere Initiativen haben ihren Platz als Mieter im Asienhaus gefunden. Sie sind aber gleichzeitig Partner für verschiedene Kooperationen.

Chinesische Schule „Dehua“

Die Chinesische Schule „Dehua“ sorgt an Wochenenden für Leben im Asienhaus. Sie bietet für Kinder in Deutschland lebender chinesischer Familien bzw. von deutsch-chinesischen Familien den Rahmen zum Erlernen oder Vertiefen der chinesischen Sprache. Fast 40 Kinder nehmen zur Zeit dieses Angebot war, das im letzten Jahr durch Chinesisch-Kurse für deutsche Kinder erweitert worden ist.

Fair Handeln Essen

Seit Gründung des Asienhauses zieht von hier die Essener „Filiale“ von Fair Handeln die Fäden - insbesondere durch ein umfangreiches Angebot für die Essener Schulen.

Flüchtlingsrat NRW

Sein Domizil im Asienhaus hat seit 3 Jahren der Flüchtlingsrat NRW gefunden. Seine Aufgabe liegt vor allem in der Koordination der verschiedenen Flüchtlingsinitiativen in NRW. Gemeinsam mit dem Asienhaus wurden im letzten Jahr Veranstaltungen zum Thema „Migration und Asien“ in Essen durchgeführt.

DAS WICHTIGSTE AUS 2004 IM ÜBERBLICK

Das Asienhaus und seine Mitgliedsvereine haben 2004 über 40 Veranstaltungen durchgeführt - alleine oder in Kooperation mit anderen Organisationen. An diesen Veranstaltungen haben insgesamt mehr als 1.600 Menschen teilgenommen. Darüber hinaus haben wir noch eine große, nicht gezählte Zahl von Menschen erreicht, die die Rikscha-Ausstellung besucht haben.

- 20.1.: Zivilgesellschaft in China, Veranstaltung gemeinsam mit dem Institut für Ostasienwissenschaften Duisburg
- 11.3.-12.3.: Burma - Neue Hoffnung auf Versöhnung. Veranstaltungen in Berlin und Köln
- 16.3.: Kinderarbeit unter den Bedingungen der Globalisierung
- 22.3.: Zwischen Demo und Demokratisierung, Jahresversammlung des Philippinenbüros
- 1.4.-21.4.: Rikscha-Ausstellung in Düsseldorf
- 22.4.-3.5.: Rikscha-Ausstellung in Unna
- 13.5.: Wahlen in Indonesien
- 3.6.: Wahlen in den Philippinen—Eine analytische Nachlese
- 19.6.: PraktikantInnen und Ehrenamtlichen-Treffen im Asienhaus
- 22.6.-9.7.: Rikscha-Ausstellung in Münster
- 1.-2.7.: International Symposium „Sustainable City Traffic in Europe and Asia“
- 3.7.: Tagesseminar „Gesundheitswesen in

China“

- 2.8. und 4.8.: Workshops zur „Asian Development Bank“ und zur „Wasserprivatisierung in Manila“ im Rahmen der attac-Sommerakademie
- 6.-9.9.: ASEM 5 Peoples' Forum, Hanoi
- 21.10.: Superwahljahr Asien—Veranstaltungen in Köln, Berlin und Münster
- 29.-31.10.: Sexworker on Tour—Seminar mit der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft Köln
- 27.11.: Osttimor-Kooperations-Workshop
- 4.12.: Tagesseminar „Dimension sozialer Probleme in Burma“
- Vier Ausgaben der Zeitschrift *südostasien*

Publikationen

- „Wohin steuert Nordkorea?“ Eine Buchpublikation des Koreaverbandes
- Focus Asien 17: Sozialer Sprengstoff in China?
- Focus Asien 18: Gesundheit für alle?
- Frank Kürschner Pelkmann/Peter Schnabel: "Imagine ... Clean Drinking Water for everyone. RWE/Thames Water - a German player on the global water market". Publiziert von Asienhaus/KOSA/Brot für die Welt
- Andreas Harsono: Von der Themse zum Ciliwung. RWE-Thames Water in Jakarta, Online-Materialien des Asienhauses

„Das Asienhaus ist bedeutend für die Entwicklung von Solidarität und dafür, asiatische Realitäten nach Deutschland zu bringen.“

Charles Santiago, Monitoring Sustainability of Globalization, Kuala Lumpur, Malaysia

GELD IST DESHALB NICHT ALLES- ABER OHNE GEHT ES AUCH NICHT!

Wie finanziert sich eigentlich ein Projekt wie das Asienhaus – das werden wir häufig gefragt. Auch darauf wollen wir Ihnen mit diesem Bericht eine Antwort geben.

Rechts finden Sie eine Aufstellung unserer Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2004. Nicht enthalten sind in diesen Zahlen die Budgets der Mitgliedsvereine des Asienhauses.

Den Zahlen ist zu entnehmen, dass wir uns aus vier Quellen finanzieren: Erstens aus dem **Stiftungskapital** (Zinsen und Mieterträge), zweitens aus **Spenden**, drittens aus **kirchlicher Förderung** und viertes aus **projektgebundenen Zuwendungen**.

Die projektgebundenen Zuschüsse bilden den größten Teil unserer Einnahmen. Als Förderer sind hier insbesondere - neben dem EED und Misereor - zu nennen: die NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung, das BMZ (über InWent) und NRW-Mittel zur Förderung lokaler Eine-Welt-Arbeit. 2004 haben wir zur Unterstützung des ASEM 5 Peoples' Forum einen Zuschuss des Auswärtigen Amtes (zivik) erhalten.

Projektgebundene Zuschüsse sind aber nicht

auf Dauer angelegt und tragen nur wenig zur Absicherung unserer Grundstruktur bei.

Einnahmen/Ausgaben 2004

Einnahmen

Spenden	15.000 €
Zinserträge	11.000 €
Mieteinnahmen	55.000 €
Zuschüsse EED/Misereor	58.000 €
Zuschüsse Stiftungen	71.000 €
Zuschüsse Arbeitsamt	20.000 €
Zuschuss zivik (AA)	36.000 €
Sonstige Zuschüsse	15.500 €
Sonstige Einnahmen	7.500 €
Summe	289.000 €

Ausgaben

Gehälter	113.000 €
Honorare	30.000 €
Zuschüsse Büros/Projekte	40.500 €
SK Asienhaus	22.500 €
ASEM-Konferenz	36.000 €
Reisekosten	11.000 €
Bürokosten	20.000 €
Publikationen	5.000 €
Rücklagen für 2005	11.000 €
Summe	289.000 €

„Ich bin Zustifter geworden, weil Asienstiftung und Asienhaus für mich einen Beitrag zur Mitarbeit an mehr Menschenrecht und Gerechtigkeit und an interkulturellem Verstehen in Deutschland bedeuten.“

Gerhard Köberlin, Hamburg,

SIE TEILEN UNSERE ZIELE - DAS ASIENHAUS DURCH IHRE SPENDE STÄRKEN

Wir haben Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Eindruck von unserer Arbeit vermitteln können? Sie haben Ihre Interessen und Ziele darin wiedergefunden und wünschen sich ein starkes und unabhängiges Asienhaus? Dann lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Mitarbeitern oder Mitglied werden

Sie möchten in einem der bestehenden Projekte mitarbeiten? Oder Sie haben selbst eine Projektidee, die sie mit uns zusammen verwirklichen wollen? Dann können Sie sich an uns wenden und wir können gemeinsam die Realisierungsmöglichkeiten prüfen.

Sie können aber auch Mitglied in einem der bestehenden Asienhaus-Vereine werden und sich dort aktiv einbringen.

Spenden

Sie wollen aktiv werden, Ihnen ist aber eine Mitarbeit zur Zeit nicht möglich? Dann können Sie durch Ihre Spende unterstützend tätig werden. Sie stärken damit die finanzielle Unabhängigkeit des Asienhauses und ermög-

lichen eine Ausweitung unserer Aktivitäten.

Ihre Vorteile als SpenderIn

Spenden stellt für uns keine Einbahnstraße dar Sie stärken mit Ihrer Unterstützung unserer Arbeit – wir bieten Ihnen dafür folgende Vorteile:

- Jährlich informieren wir Sie über die Arbeit des Asienhauses durch Zusendung unseres Jahresberichtes.
- Wir informieren Sie regelmäßig über die Arbeit des Asienhauses.
- Bei einer regelmäßigen Spende ab 100 Euro jährlich erhalten Sie 10 Prozent Ermäßigung für alle unsere Publikationen.
- Einmal jährlich laden wir Sie zu einer Veranstaltung für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und SpenderInnen ein.

Und natürlich erhalten Sie eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt, um Ihre Spende steuermindernd geltend machen zu können.

Machen Sie mit!

DAS ASIENHAUS HAT VIELE GESICHTER: MITARBEITERINNEN IM ASIENHAUS



Dr. Klaus Fritsche
Geschäftsführer



Saskia Busch, Redak-
tion *südostasien*



Dr. Rolf Jordan,
Sozialprojekt



Sabine Haaks
Verwaltung



Maïke Grabowski,
Philippinenbüro



Fritz Seeberger,
Bibliothek



Ulrike Hardt,
Vertrieb



Niklas Reese,
Sozialprojekt



Mela Baddrudin, Süd-
ostasien-Infostelle



Ulrike Bey,
Burma-Initiative



Dr. Hyondok Choe,
Korea Verband



Kristin Kupfer,
China-Arbeitsgruppe

UNTERSTÜTZUNG DURCH EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Asienstiftung und Asienhaus sind mehr als die hauptamtlichen Mitarbeiter, die in Essen mit viel Engagement arbeiten. Viele Aktivitäten wären nicht möglich gewesen, ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen im Umkreis des Asienhauses. Die Arbeit der China-Arbeitsgruppe (siehe S. 7) ist nur ein Beispiel dafür.

Das Beispiel der südostasien

So hat z.B. wohl kaum ein Leser der Zeitschrift *südostasien* eine Vorstellung davon, dass an jeder Ausgabe die Gestaltung der Titelseite, das Schreiben der Artikel, die Zusammenstellung der Nachrichten, die Übersetzung von Beiträgen ins Deutsche und nicht zuletzt die Erstellung des Layouts von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gemacht wird, und das z. T. schon seit Jahren.

PraktikantInnen im Asienhaus

Eine weitere wichtige Stütze unserer Arbeit sind die Praktikanten und Praktikantinnen. Jedes Jahr sind im Asienhaus zwischen 12 und 15 Praktikantinnen und Praktikanten tätig, die auf eigene Kosten für 6 bis 12 Wo-

chen nach Essen kommen, an Projekten mitarbeiten, Veranstaltungen mitorganisieren oder bei Versandaktionen Briefe eintüten.

Austausch durch Treffen fördern

Um das kennen lernen und den Austausch zu fördern, fand am 19. Juni das erste Treffen von Ehrenamtlichen und (ehemaligen) PraktikantInnen im Asienhaus statt. Über 40 TeilnehmerInnen

nahmen folgten der Einladung. Es wurde deutlich, wie wichtig persönlicher Kontakt für die Förderung Zusammenarbeit ist.

Dieses wird nicht das letzte Treffen dieser Art gewesen sein. 2005 wird die 10-Jahresfeier des Asienhauses die nächste Möglichkeit dazu bieten.



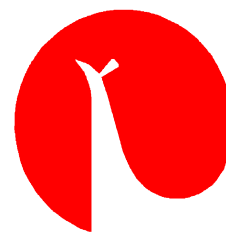
PraktikantInnen im Asienhaus,
Claudia Beierlein, Sebastian Seiffert,
Ming Hu, (v. links)
Februar 2005

"Ich arbeite ehrenamtlich mit, weil die Zielsetzungen und die Arbeitsatmosphäre des Asienhauses meinem Engagement einen Sinn geben und mich bereichern."

Kristin Kupfer, Ruhr-Universität Bochum (China-Arbeitsgruppe)

www.asienhaus.de

Veranstaltung „10 Jahre Asienhaus“
**Europa und Asien -
 Gemeinsam für eine gerechte Welt**



21. Mai 2005, 14 Uhr

Essen, Zeche Zollverein, Schacht XII, Halle 12



Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Zeche Zollverein, der Sitz des Asienhauses, wurde 1906 erbaut. Im Dezember 2001 wurde es mit dem Gesamtkomplex Zollverein von der UNESCO in die Liste „Weltkulturerbe“ aufgenommen.

Das Programm 1 (14 - 18 Uhr)

Warum Zivilgesellschaften in Europa und Asien wichtig füreinander sind?
 Es sprechen u.a.

Gerhard Köberlin, Vorsitzender der Asienstiftung
 Joel Racomora (Institute for Popular Democracy, Philippinen)

Die Flutkatastrophe: Business as usual?

Sprecher/Sprecherin aus Aceh

Leben in zwei Welten: Binnenansichten von Migrantinnen. Ein Gespräch mit Lena Simanjuntak (Köln/Indonesien) und Dr. Hyondok Choe (Aachen/Korea), es moderiert Rüdiger Siebert

Kultur: Chinesischer Drachentanz, indische und tamilische Tänze, Kung Fu - Vorführung

Es begrüßen: Dr. Reiniger, Oberbürgermeister der Stadt Essen; Jolanta Nölle, Stiftung Zollverein; Kerstin Müller, Staatsministerin im Auswärtigen Amt (angefragt); Evangelischer Entwicklungsdienst

Abendessen (18-19.30): Koreanische, indische und indonesische Leckerbissen

Das Programm - 2 (19.30 - 21.00)

Koreanische Trommlergruppe, Irama Bambu (Angklunggruppe, Indonesien), Soferno-Quartett (East meets West)

anschließend Tanz und Begegnung.

Den ganzen Tag: Markt der Möglichkeiten: Initiativen stellen sich vor, Kaffee und Tee aus fairem Handel. Kinderbetreuung wird geboten.

Um besser planen zu können, bitten wir Sie, uns bis zum 30. April mitzuteilen, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden. Bitte teilen Sie auch mit, wenn Sie einen Schlafplatz benötigen, Schlafplätze anbieten können oder Kinderbetreuung benötigen.

Mehr unter www.asienhaus.de/10jahre. Kontakt: 10jahre@asienhaus.de



www.zollverein.de

SO ERREICHEN SIE UNS

Asienstiftung/Asienhaus

Dr. Klaus Fritsche, 0201/8303838
 email: klaus.fritsche@asienhaus.de

Burma.Initiative

Ulrike Bey, 0201/8303825
 email: burma@asienhaus.de

China-Arbeitsgruppe

Kristin Kupfer
 email: kristin.kupfer@asienhaus.de

Korea Verband

Dr. Hyondok Choe, 0201/8303812
 email: korea-verband@asienhaus.de

Philippinenbüro

Maike Grabowski, 0201/8303828
 email: philippinenbuero@asienhaus.de

Südostasien Informationsstelle

Saskia Busch, 0201/8303818
 e-mail: soainfo@asienhaus.de

ADB-Projekt

Ulrike Bey, 0201/8303825
 e-mail: ulrike.bey@asienhaus.de

Bibliothek im Asienhaus

Fritz Seeberger, 0201/8303823
 email: bibliothek@asienhaus.de

Vertrieb im Asienhaus

Ulrike Hardt, 0201/8303824
vertrieb@asienhaus.de

Verwaltung im Asienhaus

Sabine Haaks, 0201/8303824
verwaltung@asienhaus.de

Bank für Sozialwirtschaft, Kontonummer: 8204100, Bankleitzahl: 37020500
 IBAN: DE 27 3702 0500 0008 2041 00, BIC: BFSWDE31